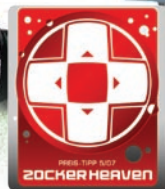




Unfälle können das Fahrverhalten verschlechtern

OVERSPEED

STEIGEN SIE AUF ZUM KÖNIG DER STRASSENRENNEN



Bunte Lacke motzen Ihren Wagen optisch auf

Los Angeles: Als namenloser Neuling versuchen Sie, sich in der Welt der nächtlichen Autorennen einen Namen zu verdienen. Sie fahren Rennen, um in der Szene respektiert zu werden und motzen Ihr Auto auf. Klingt bekannt? Warum „Overspeed“ dennoch den ein oder anderen Blick Wert ist, hat mehrere Gründe.

ECHTES SCHADENSMODELL

Zuerst fällt auf, dass die Entwickler für realistisches Fahrverhalten gesorgt haben. Die Autos lenken sich zunächst etwas schwieriger als zum Beispiel in der „Need for Speed“-Reihe, bleiben aber gut kontrollierbar. Nach einer kurzen Eingewöhnungszeit bekommt man ein erstaunlich gutes Gefühl für Straßenlage, Geschwindigkeit und kann selbst Bremswege sehr genau abschätzen. Damit Anfänger nicht frustriert werden, ist der Schwierigkeitsgrad angenehm

moderat gehalten und zieht erst im Laufe des Spiels stärker an. Auf den Strecken gibt es oftmals Schleichwege, die Ihnen in der letzten Runde zum Sieg verhelfen können.

Die Rennen erfolgen nach einem interessanten Prinzip: Vor dem Start warten Sie an einem von vier Orten in L.A. auf einen Herausforderer. Spricht dieser Sie an, wetten Sie und Ihr Gegner um Tuningteile Ihrer Wagen. So spielen Sie beispielsweise um Ihren Heckspoiler und Ihr Gegner um seinen Nitro-Boost. Im Falle eines Sieges bekommen Sie dann das Zubehör des Gegners und können damit Ihr Gefährt weiter aufrüsten. Bei einigen Rennen setzen die Konkurrenten sogar ihr eigenes Auto gegen alle Tuningteile des Spielers – was bei Verlust dazu führt, dass Sie wieder Ihren unaufgemotzten Wagen fahren müssen. Gewinnen Sie aber, können Sie mit einem neuen Modell durch die Straßen heizen. Auch via

FÜR ANSPRUCHSVOLLE FAHRER

„Overspeed“ muss sich natürlich den Vergleich mit „Need for Speed“ gefallen lassen und schneidet dabei gut ab. Zwar ist die Optik nicht ganz so perfekt wie die der Konkurrenz, aber das realistische Fahrverhalten freut anspruchsvolle Rennfahrer. „Overspeed“ konzentriert sich ganz auf die Asphaltwettkämpfe und das Können hinter dem Lenkrad.

Der Nitro lässt sie besser beschleunigen



An einem von vier Orten in L.A. warten Sie auf Gegner



- ▶ PC
- ▶ PS2
- ▶ Xbox
- ▶ NDS
- ▶ PSP
- ▶ Wii
- ▶ Xbox360
- ▶ PS3
- ▶ GBA
- ▶ GCube

PREIS-TIPP

OVERSPEED
City Interactive



USK: ab 6 Jahre
RELEASE: erhältlich
CPU: 1,0 GHz (1,5 GHz)
RAM: 256 MB (512 MB)



- * 10 verschiedene Autos
- * Mehrspieler-Modus für 8 Fahrer
- * Schadensmodell
- * Realistisches Fahrverhalten
- * Viele Tuningteile



Tim Speicher
Redakteur
TS@zocker-heaven.de

„Overspeed“ hat glücklicherweise nicht das pseudocoole Hip-Hop-Tuning-Style-Respect-Streetlife-Getue, was mich bei „Need for Speed“ immer genervt hat. Hier kann ich mein Auto tunen, damit ich Rennen gewinne und nicht, damit es nur besser aussieht. Bei den Straßenrennen schätze ich das echte Schadensmodell und die schöne Fahrphysik. Und wenn man es schafft, online einem Gegenspieler sein Auto abzuluchsen, dann weiß man, warum man sich „Overspeed“ zugelegt hat.